

Presseerklärung der BI vom 01.07.2009

Bürgerinitiative kritisiert das Vorgehen des Gemeindedirektors Hans Hansen Mit Zahlentrickserei gegen Bürgerwillen

Am Dienstag vergangener Woche hat die Dörpener Ortsgruppe der BI "Saubere Energie" 2019 Unterschriften von Dörpener Bürgern für eine Bürgerbefragung zum Kohlekraftwerk an den Dörpener Bürgermeister übergeben. Damit fordern die Unterzeichner den Gemeinderat von Dörpen auf, eine Bürgerbefragung zum umstrittenen Kohlekraftwerk durchzuführen, bevor eine endgültige Entscheidung zum Kohlekraftwerk getroffen wird.

Hans Hansen hat als Verwaltungschef der Gemeinde die Aufgabe, die Richtigkeit der Unterschriften zu prüfen. Heute teilte er der Bürgerinitiative mit, dass er nur 1823 von den 2016 von der Bürgerinitiative abgegebenen Unterschriften gelten lassen will und dies auch an die Presse gegeben hat.

Die Bürgerinitiative kritisiert dieses Vorgehen scharf und wirft dem Gemeindedirektor vor, mit Zahlentricksereien die politische Bedeutung der eindeutigen Willensbekundung der Bürger herunterzurechnen.

Die Prüfer der BI haben sich äußerst gründlich mit den Listen auseinandergesetzt und sind überzeugt, dass das Ergebnis der 2016 abgegebenen Unterschriften richtig ist. Die BI geht davon aus, dass die Verwaltung die Unterschriften ihrerseits nicht gründlich geprüft hat.

Die Bürgerinitiative kritisiert, dass Herr Hansen dem Vorschlag der Bürgerinitiative eine Absage erteilt hat, einen unabhängigen Prüfer wie einen Rechtsanwalt oder Notar mit einer erneuten Prüfung der Unterschriften zu beauftragen, um eine Klärung herbeizuführen.

Zu den gezählten Unterschriften nimmt die BI im Folgenden Stellung:

Die BI hat die unvollständigen oder sonst wie ungültigen Unterschriften vom Endergebnis der BI abgezogen hat. Wir haben diese ganzen Fehler aber bereits vor der Abgabe aller Listen berücksichtigt, so dass jetzt ein doppelter Abzug erfolgt ist.

Die Angabe von Herr Hansen, dass zu ca. 50 Namen keine Unterschriften vorhanden sind, ist zwar zutreffend, wurde von den Prüfern aber bereits präkludiert und bei der Endauswertung nicht berücksichtigt. Auch doppelt oder dreifach geleistete Unterschriften wurden von den Prüfern nicht gewertet.

Auch die 7 verstorbenen Personen wurden vor unserer Auswertung bereits berücksichtigt. Da die Gemeinde uns die Namen der weiteren 7 Personen nicht mitteilen will, ist eine weitere Überprüfung von hier aus nicht möglich. Die BI kann daher nur davon ausgehen, dass die Verstorbenen von ihrem Auszahlungsergebnis in Abzug gebracht wurde und mithin ein doppelter Abzug erfolgt ist.

Bei der Befragung der Bürger wurde seinerzeit darauf geachtet, dass nur solche Bürger unterschreiben, die ihren Erstwohnsitz in Dörpen haben. Die Bürger wurden konkret von den Sammlern danach befragt und aufgefordert, nur dann ihre Unterschrift zu leisten, wenn der Hauptwohnsitz sich auch tatsächlich in Dörpen befindet. Bei den vorliegenden Unterschriftenlisten dürften sich demnach nur Unterschriften von Bürgern befinden, die ihren Hauptwohnsitz in Dörpen haben. Da Hansen der BI die Namen der angeblich nicht in Dörpen ansässigen Bürger nicht mitteilen will, ist auch insoweit eine weitere Überprüfung nicht möglich. In die Überlegung sollte vielleicht auch einbezogen werden, dass die unleserlichen Unterschriften sicher nicht gewertet

werden können, trotzdem reale Menschen dahinter stecken.

Bereits aus dem Vorstehenden wird deutlich, dass die Auswertung von Hansen nicht richtig sein kann.

Auch die doch sehr unterschiedlichen abweichenden Angaben bezüglich der wahlberechtigten Bürger in Dörpen sind nicht nachvollziehbar. Der BI liegt eine E-Mail der Samtgemeinde Dörpen vor, in der die Zahl der Bürger über 14 Jahre mit 3601 Personen beziffert wird. Hansens Recherchearbeiten haben also offensichtlich das Ziel, die Zahl der Unterschriften unter die magische Grenze von 50% zu drücken. Aber das ist sogar nach dem doppelten Abzug der Gemeinde nur durch die plötzliche Vermehrung der Unterschriftsberechtigten möglich.

Selbst wenn die Zahl der Gemeinde akzeptiert wird und davon noch die 77 Unterzeichner, die jünger als 18 sind, abgezogen werden, entsprechen die dann übrig bleibenden 1746 Dörpener, die per Unterschrift für eine Bürgerbefragung votiert haben, etwa 50%. Die CDU hat bei der letzten Europawahl 862 Stimmen bekommen.

Die Versuche der Gemeindeverwaltung, die Willensbekundung von mindestens 2016 Bürgern zu ignorieren und ihres Gewichts zu berauben, sind nicht akzeptabel. Wir bieten hiermit ausdrücklich unsere Hilfe bei der Auswertung der Unterschriften an.

Wir hoffen, dass die Dörpener Gemeinderatsmitglieder sich den Wunsch von ihren 2016 Mitbürgern zu Herzen nehmen, und sich die Keile, die zwischen ihnen und ihren Mitbürgern durch nicht akzeptable Zahlentricksereien getrieben werden, nicht gefallen lassen.

Für Rückfragen:
Jan Deters-Meissner
Eichenstraße 23
26892 Wipplingen
+49 4966 914923 oder +49 175 4476393
jan.deters-meissner@t-online.de
<http://www.saubere-energie-doerpen.de>